

177/86 1761 Juni 6., Zürich

**Schreiben von Johann Martin Usteri an Beat Fidel Zurlauben  
betreffend die Empfehlungen für Leonhard Usteri, die Klagen  
der Schweizer Kaufleute und den Siebenjährigen Krieg**

C J. M. Usteri im Thalegg dankt Brigadier Zurlauben für die Empfehlungsbriefe für seinen lieben Bruder<sup>1</sup>. Er hat sie ihm nach Paris geschickt hat, wo er (der Bruder) bald ankommen und Zurlaubens Onkel<sup>2</sup> und Herrenschwand<sup>3</sup> um ihre Protektion bitten wird.

Seit acht Tagen hören sie hier<sup>4</sup> nur von den Klagen der in Frankreich niedergelassenen Schweizer betreffend die Angriffe auf ihre Privilegien. An der Tagsatzung in Frauenfeld wird man darüber deliberieren.<sup>5</sup>

Neuigkeiten über den Siebenjährigen Krieg betreffen den grossen Türken<sup>6</sup>, den König von Preussen<sup>7</sup>, Russland und die Kaiserin<sup>8</sup>.

Usteri freut sich, dass eine Reise in den Thurgau Zurlauben in ihre Stadt<sup>9</sup> bringen wird.

---

<sup>1</sup> Leonhard Usteri.

---

<sup>2</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Johann Herrenschwand, Grossrichter im Schweizer Garderegiment.

---

<sup>4</sup> Gemeint ist: in Zürich.

---

<sup>5</sup> Vgl. EA VII 2, 230 (Pt. g).

---

<sup>6</sup> Mustafa III., Sultan des Osmanischen Reiches.

---

<sup>7</sup> Friedrich II. der Grosse.

---

<sup>8</sup> Elisabeth, Zarin von Russland.

---

<sup>9</sup> Gemeint ist: Zürich.

---

AH 177, Bl. 195-196 • Bl. 196<sup>r</sup> leer, 196<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegelspuren.  
Original, in französischer Sprache.

---